

Entwicklung entscheidend sind, so falsch und verhängnisvoll wäre es, sie in den mittleren und kleinen Betrieben zu vernachlässigen. Als Zulieferbetriebe und in der Erzeugnisgruppe spielen sie eine wichtige Rolle, und jede Produktionsschwankung wirkt sich empfindlich auf das Finalprodukt aus. Schließlich sei noch auf die Bedeutung der kontinuierlichen Planerfüllung der Dienstleistungsbetriebe für die gesellschaftliche Entwicklung hingewiesen.

## Bewährte Methoden

Die Vorbereitung und Durchführung der Parteiwahlen in den Grundorganisationen der mittleren und kleinen Betriebe macht deutlich, welche Formen und Methoden der Leitungstätigkeit sich bewährten und was getan werden muß, um noch bessere Ergebnisse in der Arbeit dieser Grundorganisationen zu erreichen.

Das ist besonders in jenen Kreisen erforderlich, wo die industrielle Produktion sich überwiegend auf mittlere und kleine Betriebe verteilt, wie z. B. im Kreis Bischofswerda, Bezirk Dresden, der Fall ist. Dort gibt es über 200 Klein- und mittlere Betriebe der Industrie und des Handwerks, wobei längst nicht in allen Betrieben Grundorganisationen der Partei bestehen. Wie wird in einem solchen Kreis die Kreisleitung ihrer Verantwortung gegenüber diesen Grundorganisationen gerecht? In den monatlich stattfindenden Sekretäranleitungen werden den Parteisekretären die Parteibeschlüsse erläutert und entsprechend der Situation im Kreis die Aufgaben der Parteiorganisationen dargelegt. Die Kreisleitung teilte den Grundorganisationen ehrenamtliche Beauftragte zu, die bereits seit dem vorigen Jahr dort tätig sind. Es sind Genossen, die

Parteierfahrungen besitzen und aus Betrieben mit ähnlicher Produktion kommen. Außerdem sind für bestimmte Gruppen von Parteiorganisationen für spezielle Aufgaben die Mitarbeiter der Kreisleitung eingesetzt. Zu aktuellen Fragen tagt das Parteiaktiv.

Eine Vielfalt an Methoden der Anleitung also, die zwar mit großem Kraftaufwand verbunden ist, aber auch zu Erfolgen führt und den einzelnen Parteiorganisationen vorwärts hilft. Das zeigte sich z. B. auch in den von den Grundorganisationen erarbeiteten Rechenschaftsberichten. In allen wurde das Bemühen sichtbar, die politischen und ökonomischen Aufgaben richtig festzulegen und höhere Anforderungen an die Mitglieder und Kandidaten zu stellen. Das führte zu größerer Aktivität der Genossen in der politischen Arbeit mit den Werktätigen. Gemeinsam mit ihnen wurden als Beitrag zur Stärkung der DDR neue Wettbewerbsziele zum 20. Jahrestag erarbeitet. Eine Forderung der Parteimitglieder in den mittleren und kleinen Betrieben war unter anderem, die führende Rolle der Partei konkret im eigenen Verantwortungsbereich zu verstärken. In den kleineren Betrieben traten in der Diskussion zum Rechenschaftsbericht fast alle Genossen auf und legten ihren Standpunkt dar.

## Wo tut Hilfe not?

Allerdings brachten die Berichtswahlversammlungen auch deutlicher als sonst die Schwächen zutage, die die Wirksamkeit der Grundorganisationen hemmen, die aber auch in der Führungstätigkeit der Kreisleitung vorhanden sind. Den Grundorganisationen dieser Betriebe fällt es noch schwer, in den Fragen der Wirtschaftsführung und Perspektive einen klaren Stand-

## Unsere Patenschaftsarbeit

Bei der Lösung aller Aufgaben einer Brigade müssen die Genossen an der Spitze stehen. Das trifft auch auf die Weiterentwicklung der Beziehungen zwischen den Brigaden und ihren Patenklassen zu.

Unsere Parteigruppe der Brigade „1. Mai“ im Funkamt Königs Wusterhausen sieht in der Patenschaftsarbeit eine der besten Möglichkeiten, die Beschlüsse unserer Partei, die besonders der Arbeit mit der Jugend gewidmet sind, zu verwirklichen. Die Quartalsarbeitspläne unserer Parteigruppe enthalten immer Maßnahmen, die die Entwicklung der Patenschaftsarbeit zum Inhalt haben. Selbstver-

ständig wird ihre Erfüllung regelmäßig kontrolliert. Blättern wir in den Protokollen des vergangenen Jahres, so ist festzustellen, daß fast jede dritte Beratung diesem Thema gewidmet war. Der Erfolg ist in unserer nun schon fünf Jahre bestehenden Patenschafts-Verbindung nicht ausgeblieben. Daß wir zum Parteisekretär der Schule einen guten Kontakt unterhalten, ist für uns selbstverständlich. Allerdings gibt es bei der Anleitung der Patenbrigaden noch Mängel.